



pico

Ihr agilis-Fahrgastmagazin



**GRATIS ZUM
MITNEHMEN!**

MÜNCHBERG

Das agilis-Städteportrait

BEERENHUNGER

Das regionale Sommer-Superfood

MA(H)LERISCHES

Mühlen in der Region

Liebe Leserinnen und Leser,

Sonnenbrand am Uferrand – etwas, das wir alle wohl mit den heißen Monaten verbinden. Und natürlich sei sie uns vergönnt, die Dauer-Siesta am Badensee unseres Vertrauens, während wir uns von der Augustsonne grillen lassen. Aber nachdem erfahrungsgemäß zum einen nicht jeder Sommertag mit schönstem Badewetter gesegnet ist und sich zum anderen bei der Ausübung dieser "Tätigkeit" mit der Zeit auch gerne mal ein wenig Langeweile einschleichen kann, haben wir, wie Sie das ja schon von uns kennen, auch dieses Heft wieder mit so einigen Themen und Tipps befüllt, die Ihnen Anregung bieten, sich von Ihrem Handtuch zu erheben und Ihre Freizeit ein wenig abwechslungsreicher zu gestalten. Natürlich nur, wenn Sie das auch möchten!

Wie wäre es zum Beispiel mit einer kulinarischen Städte-Reise in der Region? Anbieten würde sich da die Stadt Münchberg, die zu den hundert Genussorten Bayerns zählt und neben wunderschöner Landschaft und ihrem attraktiven Erscheinungsbild auch eine extrem hohe Dichte an Genusshandwerkern zu bieten hat. Falls das etwas für Sie sein sollte, finden Sie mehr dazu in unserem Quartalstipp auf den Seiten 8 und 9.

Wem der Sinn eher nach Nostalgie steht, wird auf den Seiten 12/13 fündig. Dort stellen wir alte Mühlen in unserer Region vor, die teils sogar noch in Betrieb sind und schon seit Jahrhunderten ihren Dienst tun, und zu denen sich ein Tagesausflug allemal lohnt.

Und auch die grüne Seite widmet sich einem sommerlichen Thema: Beeren. Im Wald und am Wegesrand leuchten uns die kleinen, ebenso schmackhaften wie gesunden Früchtchen schon von Weitem entgegen. Mehr dazu auf Seite 22.

Gute Fahrt und viel Spaß beim Lesen!
Ihr PICO-Team

agilis informiert

04

agilis informiert

- Das ABC des Zugfahrens: Informationen für die Fahrt mit agilis



- "agilis kommt an" – der agilis Spendenwettbewerb für Ehrenamtler

14

Unsere Streckennetze

Alle Strecken im Überblick

15

Eventkalender

Übersicht von Juli bis September

Inhalt

Unterwegs mit agilis

06

Freizeittipps

Vier ausgewählte Ausflugsempfehlungen in unseren Streckennetzen: Die Fantasy World in Rödental, Gondelfahrten in Bamberg, die Veste Oberhaus in Passau, und das Straußen-Eiland in Leipheim

08

Quartalstipp

Die Genuss-Stadt Münchberg



12

Ma(h)lerisches

Mühlen in der Region

16

Wandertipps



Unterhaltung

10

Gruß aus der Küche

Salade Niçoise



11

Insiderwissen

Legende aus dem Raum Münchberg

17

Das agilis-Kreuzworträtsel

18

Fahrtzeitverkürzer

Spiel und Spaß für Erwachsene

20

Kinderseite

22

Die Grüne Seite

Beerenhunger

DAS ABC DES ZUGFAHRENS

Eine kleine Gebrauchsanleitung für Ihre Fahrt mit agilis

Hallo liebe Fahrgäste, wir freuen uns, dass Sie mit agilis fahren und tun alles, um Ihnen die Reise so angenehm und reibungslos wie nur möglich zu machen. Und dazu gehört es auch, dass wir Sie mit allen relevanten Informationen versorgen, die es zu einer Fahrt mit uns zu wissen gibt. Darum haben wir hier einmal – alphabetisch geordnet – alles zusammengetragen, was interessant für Sie sein könnte. Vieles werden Sie wahrscheinlich schon wissen, anderes ist Ihnen vielleicht neu. Aber sehen Sie selbst ...

A Anschlussvoranmeldung per App

Will man in Bayern in einen Regionalzug umsteigen, kann man per App (Bayern-Fahrplan und DB Streckenagent) melden, dass der Anschlusszug am Umsteigebahnhof wenn möglich warten soll. Rund zehn Minuten vor dem Umstieg erhält man dann eine Nachricht, ob es gelungen ist, den Anschluss zu sichern. Natürlich ist dies auch weiterhin über die Servicekraft im Zug möglich.

F Fahrradmitnahme

Ist gegen einen Aufpreis möglich. Allerdings gibt es nur eine begrenzte Anzahl an Stellplätzen, das heißt, wir können die Mitnahme nicht sicher gewährleisten. Beachten Sie dazu bitte die Hauptverkehrszeiten. Bei hohem Reisendenaufkommen haben Rollstühle und Kinderwagen generell Vorrang vor Fahrrädern.

F Füße auf dem Sitz

Ist natürlich unhygienisch und verursacht uns auf Dauer höhere Reinigungskosten. Daher für Sie auch kostenpflichtig. Also bitte dran denken, den anderen Fahrgästen zuliebe.



H und mitnehmen

Gerne können Sie Ihren Hund mitnehmen. Aus Sicherheitsgründen gibt es bei uns eine Maulkorbpflicht, es sei denn, Ihr Hund reist in einer eigenen Transporttasche (dann benötigt er auch keine Fahrkarte, ansonsten schon). Für Hunde gilt dasselbe wie für Füße: Die Sitze sind tabu!

B Bedarfshaltestelle (Netz Nord)

Sobald die Anzeige Ihre gewünschte Station anzeigt, oder die Station angesagt wird, drücken Sie bitte die Haltewunsch-Taste. Zum Einsteigen stellen Sie sich bitte rechtzeitig und gut sichtbar für den Lokführer auf den Bahnsteig. Das Sitzen im Wartehäuschen wird nicht als Zustiegswunsch gewertet.



F Fahrkartenverkauf im Zug

Im Netz Nord können Sie Ihr Ticket noch bis Anfang Dezember am Automaten im Zug kaufen (nicht im Abschnitt Ebern – Bamberg; Bezahlung mit Karte oder möglichst passend mit Kleingeld). Im Netz Mitte die Fahrkarte bitte vor Fahrtantritt am Bahnhof kaufen.

G Gruppenanmeldungen

Sind ab sechs Personen möglich und ab 20 Personen empfehlenswert. Melden Sie die Gruppe bitte spätestens eine Woche vorher an. Entweder über unser Servicetelefon (0800/589 28 40; kostenlos, rund um die Uhr) oder unser Kontaktformular auf www.agilis.de.



H Handys

Wenn Sie im Zug telefonieren, achten Sie bei Ihrem Gespräch bitte ein wenig auf die Lautstärke – Sie könnten Mitreisende stören, die schlafen oder arbeiten möchten.

Kinderwagen

In unseren Zügen gibt es spezielle Mehrzweckabteile: Aus Sicherheitsgründen sollten Sie Ihren Kinderwagen dort unterbringen.



Musik

Musik ist eine wundervolle Sache. Aber auch immer Geschmackssache. Darum bitte: Kopfhörer auf und nicht zu laut aufdrehen. Dankeschön!

Müll

In unseren Zügen befinden sich die Abfalleimer im Einstiegsbereich. Ein großes Dankeschön an unsere Fahrgäste, denn in den allermeisten Fällen landet der Abfall auch dort.

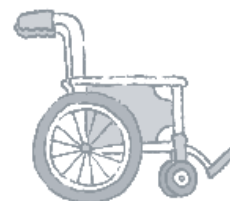


Rauchverbot

Das Rauchen (auch das von E-Zigaretten) im Zug ist gesetzlich verboten. Das ist hierzulande eigentlich sowieso längst Allgemeinwissen. Der Vollständigkeit halber sei es aber noch mit erwähnt...

Rollstuhlfahrer

Unsere Fahrzeuge sind mit einer speziellen Rampe ausgestattet. Für einen reibungslosen Einstieg melden Sie sich bitte rechtzeitig (einen Tag vorher) über unser Servicetelefon (0800/589 28 40; kostenlos und rund um die Uhr) an. Die anderen Fahrgäste bitten wir um Rücksicht, Rollstuhlfahrer haben an der Rampe selbstverständlich Vorrang.



Verspätungen (mögliche Gründe)

- Warten auf Anschlussreisende
- Warten auf andere Züge
- Personen-, Bahnübergangsunfälle
- Gegenstände im Gleisbereich
- Personen im Gleisbereich
- Böschungsbrände
- Weichen- oder Signalstörungen
- Witterungsverhältnisse, wie z.B. Stürme
- Verzögerung bei Ein- und Ausstieg
- Zugfolge
- Schmierfilm auf den Gleisen
- Bauarbeiten
- Defekte an einem Triebfahrzeug
- Verspätete Zugleistungen, die den Fahrweg anderer Züge „behindern“

AGILIS KOMMT AN

Unser Ehrenamt-Spendenwettbewerb



Wir hatten ihn ja bereits im letzten Heft vorgestellt, daher hier nur noch eine kleine Erinnerung: Bis Ende August läuft unser Spendenwettbewerb "agilis kommt an" noch. Alle Ehrenamtler der Region können sich bis dahin noch bewerben.

Ehrenamt liegt uns am Herzen – darum wollen wir diesen Einsatz fördern, indem wir gemeinnützige regionale Projekte unterstützen. Ehrenamtler, Vereine, Organisationen oder Initiativen in unseren Streckennetzen können sich noch bis zum **31. August** mit Ihren Kontaktdaten und der Beschreibung des Projekts, für das Sie den Gewinn nutzen möchten, bewerben.* Den drei Gewinnern winken: 1.000 € für den ersten, 750 € für den zweiten und 500 € für den dritten Platz.

Web: www.agilis.de/spendenwettbewerb

Mail: kommt-an@agilis.de

Post: agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
Stichwort „agilis kommt an“
Galgenbergstraße 2a / 93053 Regensburg

FREIZEITTIPPS NORD



Fantasy World Rödental

... uuund ... Action!

Falls Sie oder Ihr Nachwuchs mal nicht wissen sollten, wohin mit sich und dem eigenen Erlebnishunger, dann schauen Sie doch im schönen Rödental bei Coburg vorbei. So beschaulich der historische Ort auch wirkt – hier steppt, wie man so schön sagt, der Bär! Und zwar in Form der Fantasy World, einem Erlebnispark, der, was Größe, Vielfalt und Spaßfaktor betrifft, seinesgleichen sucht. Den Namen darf man gerne als Motto verstehen, denn weder am "Fun", noch an der Fantasie hat man bei der gigantischen Spielwiese, die sich über vier Etagen erstreckt, gespart. Man weiß gar nicht, wo man anfangen soll, will man die vielen Highlights aufzählen. Vielleicht ja bei den interaktiven Trampolinen in der Jumping Area, die einen in Super Mario verwandeln: Alle Sprünge und Bewegungen werden in Echtzeit auf einen großen Monitor übertragen, so wird man selbst Teil des Spiels, kann Münzen sammeln und Bösewichte bekämpfen. Ein absolutes Muss ist auch die Laser Mission. Als Spezialagent kämpft man sich hier durch einen Raum voller beweglicher Laserstrahlen, und

es braucht schon einiges an Geschick, den Ausgang zu erreichen, ohne von einem der Strahlen erwischt zu werden. Und wo wir gerade bei Lasern sind: Da geht der Spaß im Laser Tag gleich weiter. Die in UV-Licht gehüllte Arena bietet Spielspaß der Superlative. Egal ob im Team oder als Einzelkämpfer, das Ziel bleibt das gleiche: Die Gegner mit seiner Laserkanone auszuschalten. Doch auch damit sind die Möglichkeiten für Spaß und Nervenkitzel längst nicht ausgereizt. Dafür sorgen unter anderem der Hochseilgarten, die vielen Kletterwände, die Ninja Parcours, der Spiderturm und natürlich der riesige Adventure Park.



Mit agilis (RB 18/RB 24) stündlich aus Richtung Bad Rodach und Bayreuth Hbf über Coburg mit der Bahnlinie RB 49/RB 19 oder der Buslinie 831 nach Rödental. Vom Bahnhof aus sind es nur noch 8 min. Fußweg zur Fantasy World. Das passende Ticket für Ihre Zugfahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Fantasy World
Coburger Straße 7 | 96472 Rödental
Tel: 09563 / 5113620 | roedental@fantasy-world.de
www.fantasy-roedental.de

Gondelfahrt Bamberg

Venedig-Urlaub in der Heimat

Dies ist sozusagen das Kontrastprogramm zum obigen, schließlich muss man ja auch mal zur Ruhe kommen. Und es lässt sich kaum ein Plätzchen denken, wo dies besser gelänge als auf einer venezianischen Gondel, auf sanfter Strömung von einem virtuosen Gondoliere durch diese prachtvolle Stadt gelenkt, vorbei an faszinierenden Baudenkmalern, von deren grandiosen Fassaden die Jahrhunderte auf einen hinab blicken. Nein, wir empfehlen Ihnen hier gerade keinen Trip nach Italien – für dieses romantische Erlebnis müssen Sie in der Tat gar nicht so weit in die Ferne schweifen. Es genügt eine Fahrt nach Bamberg. Dieses Städtchen mag zwar nicht den Weltruhm Venedigs genießen, doch muss sich das Unesco-Welterbe mit seiner tausendjährigen Geschichte keinesfalls vor seiner italienischen großen Schwester verstecken. Was ihm an monumentalen Prachtbauten fehlt, macht es durch den unwiderstehlichen Charme wett, der von seiner verträumten Atmosphäre, seiner verschwenderisch-wilden Natur und seiner großartigen Architektur ausgeht, deren Stilvielfalt bis ins Mittelalter zurückreicht. Bamberg ist eine Perle unter den historischen Städten des Landes, und einen wesentlichen Anteil an ihrem Flair hatte schon immer das Wasser – schließlich liegt ihr Kern und Ursprung auf einer Insel der Regnitz, die seit Jahrhunderten das Stadtbild prägt. Die Idee, hier venezianische Gondeln fahren zu lassen, lag übrigens nahe – denn wenn man so will, liegt Venedig eigentlich in Bamberg: In Form der ehemaligen Fischersiedlung, liebevoll "Klein Venedig" genannt, deren dicht gedrängte Fachwerkbauten und winzige Gärten an den mediterranen Zauber des Originals erinnern. Auch für romantische Hochzeiten ein heißer Tipp!



Mit agilis (RB 22/RB 26) stündlich aus Richtung Lichtenfels und Ebermannstadt nach Bamberg. Vom Bahnhof erreichen Sie die beiden Anlegestellen in ca. 20 Gehminuten oder mit den städtischen Buslinien. Das passende Ticket für Ihre Zugfahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Info und Buchung: 0951/1206327
bamberg@gondelfahrt.info
www.gondel.info

FREIZEITTIPPS MITTE



Veste Oberhaus Passau

Gigantisch, prächtig und fast wie neu

Hoch über Passau thront sie, unübersehbar und hochherrschaftlich dominiert sie die gesamte Landschaft: Die Veste Oberhaus, eine der größten und zugleich besterhaltenen Burganlagen Europas. Nein, ihre mehr als 800 Jahre sieht man ihr nicht im Geringsten an, allenfalls was ihren Baustil, nicht aber ihren tadellosen Zustand angeht. Und das Schöne dabei: In den altehrwürdigen Gemäuern, die einst ausschließlich den Passauer Fürstbischöfen vorbehalten waren, ist heute auch das "einfach Volk" willkommen. Und nicht nur die gewaltige Architektur ist es, welche die Menschen hier hoch lockt, auch ein überaus lohnendes Museum hat hier seinen herrschaftlichen Sitz, mit spannenden Ausstellungen vom Mittelalter bis in die jüngste Zeitgeschichte. Im Aussichtsturm erzählt eine multimediale Präsentation die facettenreiche Geschichte der Burgen und Schlösser im InnSalzachDonauraum und berichtet über das Tauziehen um Machtverhältnisse sowie den regen Handel im deutschösterreichischen Grenzraum. Auf der obersten Plattform belohnt

einen dann die absolut spektakuläre Panoramasicht auf Passau samt seinem wunderschönen Umland. Die kostenlose "Veste OberhausApp" geleitet jeden, der möchte, per virtueller Erlebnistour „auf den Spuren der Ritter und Fürstbischöfe“ durch die Burganlage. Im Herzen der Veste befindet sich die Georgskapelle mit ihrem einzigartigen Freskenzyklus. Und wer sich immer noch nicht sattgesehen hat, macht einfach noch einen Abstecher zum Aussichtspunkt "Batterie Linde", für den schönsten Blick auf die malerische Altstadt und den berühmten Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz.



Mit agilis (RE 18, 84121 bzw. 84140) bis 15. Oktober an Wochenenden und Feiertagen von Ulm über Ingolstadt und Regensburg ohne Umstieg nach Passau Hbf. Die Veste Oberhaus ist durch einen Spaziergang durch die Altstadt erreichbar (ca. 30 Min.; Alternative: City-Bus der Stadtwerke Passau). Das passende Ticket für Ihre Zugfahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Veste Oberhaus
Oberhaus 125 | 94034 Passau
Tel: 0851/396800 | oberhausmuseum@passau.de
www.oberhausmuseum.de

Straußen-Eiland Leipheim

Keine Angst vor großen Vögeln!

Ähnlich wie mit den venezianischen Gondeln in Bamberg geht es uns mit diesem Tipp, zu finden im idyllisch gelegenen schwäbischen Donaumoos: Wir hätten das eigentlich ein wenig weiter südlich erwartet. Genauer gesagt, einen ganzen Kontinent weiter südlich. Große Herden von Straußen kennen wir bislang jedenfalls nur aus der afrikanischen Steppe. Aber man lernt nie aus, und in diesem Fall belehrt uns das Straußen-Eiland eines Besseren. Zwar erfreut sich der größte Vogel der Welt seit rund 30 Jahren hierzulande zunehmender Beliebtheit, sein Anblick bleibt dennoch eine Seltenheit, und in so großer Zahl wie hier bekommt man die faszinierenden Tiere kaum live zu Gesicht – mit rund 700 Tieren, die sich auf etwa 120.000 m² tummeln, zählt die Straußenfarm zu den größten Deutschlands. Da umweht einen schon ein Hauch von Afrika, einzig die saftig grüne bayerische "Steppe" fällt stilistisch etwas aus dem Rahmen, was die prachtvollen Laufvögel aber keinesfalls zu stören scheint. Denen geht es richtig gut, dank leckerem Grünfutter, Getreide und Ackerbohnen aus hofeigener Erzeugung. Und über Besuch freuen sie sich eigentlich auch immer. Von 9 bis 17 Uhr täglich darf man gerne vorbeikommen, und speziell für Kinder ist die Farm ein besonders beeindruckendes Erlebnis. Ende Juni schlüpfen übrigens die Küken, wer sie also noch so niedlich wie möglich erleben will, sollte lieber früher als später vorbeischaun. Von Mittwoch bis Samstag ist außerdem der eigene, liebevoll eingerichtete Hofladen geöffnet, in dem man hochwertige Produkte bekommt, von handgemachten Straußeneinudeln über Straußenfeder-Staubwedeln bis hin zu Straußenwurst- und -fleisch, das zu den gesündesten Fleischsorten überhaupt zählt!



Mit agilis (RB 15) aus Richtung Ulm oder Ingolstadt nach Leipheim. Die Straußenfarm ist etwa 2,4 km vom Bahnhof entfernt. Sie erreichen diese mit dem Fahrrad (ca. 9 Min.) oder zu Fuß (ca. 30 Min.). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Straußen-Eiland
Herdweg 2 | 89340 Leipheim
Tel: 08221/273209 | info@straussen-eiland.de
www.straussen-eiland.de



MÜNCHBERG

Die Genuss-Stadt

Man nennt sie das Tor zum Frankenwald und zum Fichtelgebirge – und bereits dieser Titel ist ein Fingerzeig darauf, was einem diese Stadt zu bieten hat: Schönste Naturlandschaften wo auch immer man sich hinwendet! Wer gerne in der Natur unterwegs ist, ist hier goldrichtig, und wer nicht – nun, der dürfte es hier lieben lernen. Denn die Natur und die liebliche Landschaft, in die Münchberg sich bettet, ist einer der großen Vorzüge, die diese sympathische Stadt so attraktiv machen – wenn auch nicht der einzige. Denn nicht nur die Ruhe und die wilde Schönheit der einzigartigen Natur lassen sich hier in vollen Zügen genießen, auch dem Gaumen unterbreitet Münchberg ein Angebot, dass man nur schwerlich ablehnen kann. Wer hier schon einmal war, der weiß: Dies ist eine wahre Genuss-Stadt!



Wenden wir uns als erstes der Landschaft zu. Und da muss man nicht weit gehen, um sich mitten im Paradies wiederzufinden. Die im wahrsten Sinne naheliegendste Empfehlung ist das Naherholungsgebiet Hintere Höhe, das sich durch seine ruhige Lage, die herrliche Umgebung, vor allem aber den idyllischen See sofort beruhigend aufs Nervenkostüm auswirkt. Doch auch an diejenigen, die weniger auf Entspannung, sondern eher auf Aktivität aus sind, ist hier gedacht: Direkt am See finden sich ein Kinderspielplatz, ein Bolzplatz, ein Beach-Volleyballplatz und

KONTAKT

Stadt Münchberg
Ludwigstraße 15
95213 Münchberg

Tel: 09251/874-0
stadtverwaltung@muenchberg.de
www.muenchberg.de



eine Fitnessinsel. Aber ganz egal, wie ruhig oder unternehmungslustig man den Tag nun angeht, des Abends kann er so oder so am Grillplatz mit überdachter Sitzgelegenheit seinen ebenso gemütlichen wie genüsslichen Ausklang finden. In genauso unmittelbarer Nähe wie die Hintere Höhe ragt am nördlichen Stadtrand der Rohrbühlturn in die Höhe und bildet so nicht nur ein markantes optisches Highlight: Denn so beeindruckend sein Anblick bereits sein mag, sein Ausblick über das Fichtelgebirge und den Frankenwald ist ganz einfach spektakulär. Doch ist dieser Turm weder der einzige, noch der höchste Punkt, von dem aus man den Blick über die sanfte Hügellandschaft schweifen lassen kann. Nur ein paar Kilometer vor der Stadt erhebt sich der Waldstein, einer der schönsten und meistbesuchten Berge des Fichtelgebirges. Auf seinem Gipfel steigen aus Buchenwäldern mächtige, sagenumwobene Felstürme auf, in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die nicht minder märchenhaft anmutende Ruine der alten Waldsteinburg. Bizarre Felsformationen wie die "Schüssel",



So werden in seinem Rahmen tolle Veranstaltungen angeboten, wie etwa das große Impro-Krimi-Dinner, das Anfang dieses Jahres stattfand und bei dem ein Improvisationstheater zu einem Dreigang-Menü eine Vorstellung zum Thema Krimi zum Besten gab. Sollten Sie das verpasst haben – keine Sorge, die Kreativität der Stadt hat sich noch längst nicht erschöpft. Am 19.07 und am 13.09 beispielsweise veranstaltet der Heimatforscher Dr. Adrian Roßner eine GEHnuss-Tour zum Thema Bierstadt Münchberg, bei der er die Stadtgeschichte mit einem Stadtspaziergang samt Verköstigung erlebbar macht. Und wenn es um Genuss geht, darf natürlich auch der Münchberger Heimatmarkt nicht unerwähnt bleiben. Der findet an jedem zweiten Samstag im Monat in der Innenstadt statt, Lokale Produzenten bieten hier faire und nachhaltig hergestellte Qualitätsprodukte feil. Egal ob Wurst, Fleisch, Fisch, Käse, Honig, Marmeladen, Gewürze, Backwaren, Obst, Gemüse, Liköre, Türkränze oder Gärtnereierzeugnisse – hier kann jeder nach Herzenslust schlendern und anschließend schlemmen! Und sollten Sie nun Appetit auf dieses Städtchen bekommen haben, und mal vorbeischaun wollen, dann merken Sie sich am besten den 7. bis 10. Juli vor, wahlweise auch den 27. September, da können Sie nämlich die absoluten jährlichen Highlights miterleben: Im Juli das Wiesenfest sowie das Stadtfest im September. Aber egal, wann man Münchberg besucht: Es ist immer ein Hochgenuss!



oder der "Teufelstisch" tun ihr Übriges, der urigen Landschaft ihren unverkennbaren, verwunschenen Charakter zu verleihen. Es ließen sich sicherlich noch Seiten füllen mit landschaftlichen Glanzlichtern und heißen Tipps für tolle Wanderwege. Die Möglichkeiten, die sich hier in alle Himmelsrichtungen auftun, sind zahllos und reichen von einem gemütlichen Spaziergang im idyllischen Stadtpark bis zu einem Trip durchs gesamte Sonnensystem – auf dem eigens angelegten Planeten-Wanderweg, der unser Planetensystem im Maßstab 1:4 Milliarden abbildet. Doch wir müssen Ihnen noch eine Seite von Münchberg zeigen, die man sich unter keinen Umständen entgehen lassen sollte: Ein zuverlässiger Indikator für die Lebensqualität einer Stadt und dafür, ob seine Bewohner das Leben zu feiern verstehen, ist die Dichte an Genusshandwerkern. Und die ist hier in der Tat überdurchschnittlich hoch: Alle Nase lang finden sich hier Bäckereien, Konditoreien, Metzgereien, landwirtschaftliche Betriebe mit Hofläden und vieles mehr. Und man hat wahrlich die Qual der Wahl in diesem kleinen Schlaraffenland mit seinen unzähligen hochwertigen Köstlichkeiten – handgefertigt und teils aus eigener Herstellung. Seit 2018 zählt Münchberg offiziell zu den hundert Genussorten Bayerns, und seit 2019 legt die Stadt mit dem KULCITY-Projekt ihren Fokus noch einmal ganz gezielt auf seine kulinarischen Stärken:



Mit agilis (RB 98/RB 99) stündlich aus Richtung Helmbrechts und Hof nach Münchberg. Alle Sehenswürdigkeiten sind fußläufig vom Bahnhof erreichbar. Das passende Ticket für Ihre Zugfahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.





Wenn im Sommer die drückende Hitze schon auf uns liegt, sollten wir uns nicht unbedingt auch noch mit schweren Gerichten zusätzlich belasten. Nach Frischem und Leichtem sehnt sich dann unser Körper, und womit könnte man ihm diesen Gefallen besser tun als mit einem leckeren Salat. Aus Südfrankreich stammt der Evergreen, an den wir hier erinnern möchten, denn er ist nicht nur leicht und gesund, er ist auch eine vollwertige und sättigende Mahlzeit.



Zutaten für 4 Portionen:

SALAT

- grüne Buschbohnen, 150g
- Römersalat, ½ Kopf
- Salatgurke, ½
- Zwiebeln, 3 kleine
- grüne Paprikaschote, ½
- Tomaten, 2
- Eier hartgekocht, 3
- Thunfisch, etwa 185g (1 kl. Dose)
- Anchovis Filets, 1 kl. Dose
- Schwarze Oliven, ca. 25

DRESSING

- Zitronensaft, frisch gepresst 2 EL
- Wasser, 2 EL
- frische Gartenkräuter, gehackt, 1 EL
- Olivenöl extra vergin, 5 EL

SALADE NIÇOISE

Der sommerfrische Klassiker

- 1 Bohnen in leicht gesalzenem Wasser 8 Minuten garen, dann in eiskaltes Wasser geben, gut abtropfen und erkalten lassen.
- 2 Salat in Stücke zupfen, Gurke, Zwiebeln und Paprika in Scheiben schneiden, Tomaten und Eier je in sechs Spalten teilen. Thunfisch abtropfen lassen und etwas zerpfücken. Anchovis zum Aufsaugen des Öls auf Küchenkrepp legen, längs halbieren. Oliven halbieren und Kerne entfernen.
- 3 Zutaten für die Marinade in ein Schraubdeckel-Glas geben und kräftig durchschütteln.
- 4 Zutaten für den Salat auf großen Tellern gefällig anrichten und erst bei Tisch mit der Marinade beträufeln. Mit einigen Scheiben frischem Baguette servieren.

TIPP: Die Marinade vor dem Servieren in den Kühlschrank, dann ist der Salat köstlich erfrischend!

UNSER BUCHTIPP!

Für alle, die bei Salat auf den Geschmack gekommen sind, oder kommen möchten: Diese hochwertige Rezeptsammlung von Éva Bezzegh lässt keine Wünsche offen. Sie richtet sich an saisonalen und regionalen Produkten aus und zeigt die Vielfalt an Aromen, Farben und interessanten Kombinationen, die sich hinter dem simplen Begriff Salat verbirgt. Der optimale Begleiter für eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Preis: 45,- €, erschienen im CallweyVerlag





Münchberg hat, wie wir erfahren haben, ja nun auch schon so einige Jährchen auf dem Buckel – bis ins tiefste Mittelalter lässt sich seine Historie zurückverfolgen. Und bei so viel Geschichte versteht es sich von selbst, dass sich auch eine Unzahl an Legenden und Mythen angesammelt haben, die man sich hier über die Generationen hinweg erzählt hat. Bei unserer Recherche zur Sagenwelt in dieser Gegend sind wir auf viel Schauriges, ab und an jedoch auch auf durchaus Erheiterndes gestoßen. Die Geschichte, die wir erzählen möchten, hat von beidem etwas zu bieten und soll sich unweit von Münchberg, im idyllischen Örtchen Schwarzenbach zugetragen haben.

KRUZIFIXIERUNG!

Der Mann, der seine Seele für zwei Maß Bier (fast) an den Teufel verlor

Auf dem Scharzenbacher Marktplatz betrieb einst ein Schankwirt seine Gaststube, welche sich unter den Bauern der umliegenden Höfe größter Beliebtheit erfreute, und so traf man sich wöchentlich am späten Abend, um bei geselliger Runde über dies und jenes zu diskutieren, aber auch, um sich die Zeit mit Kartenspiel und Wetten auf unterhaltsame Art zu vertreiben. Schon von Weitem erkannte man sie an ihrer Arbeitstracht, einer dunkelblauen Schürze, deren eine Ecke hochgezogen und im oberen Bund eingeschlagen wurde. Und wie man das von feuchtfrohlichen Runden so kennt: Je später der Abend, umso kühner und ausgelassener waren die Ideen für die Wetten, die man ersann. So muss es denn schon zu weit vorgerückter Stunde gewesen sein, als eines Nachts der Wirt die Wette aufbrachte, er würde demjenigen zwei Krüge Bier spendieren, der sich traute, eines der Holzkreuze vom örtlichen Friedhof zu holen und ins Wirtshaus zu bringen. "Er muss aber nach dem Biergenuss das Kreuz gleich wieder hoch zum Friedhof tragen und bei der entnommenen Stelle wieder einstecken", so lautete die Bedingung. Zwei Maß Bier gratis, das hat viele der Anwesenden schon gereizt, aber nachts auf den Friedhof? Das war schon arg gespenstisch und nicht jedermanns Sache. Einem unter ihnen jedoch ließ die Sache keine Ruhe, sei es nun wegen der bereits konsumierten Biere oder der verführerischen Aussicht auf zwei weitere. Wie auch immer, der Mann nimmt die Wette an, läuft hinauf zum Friedhof, holt das Kreuz, bringt es dem Wirt, leert seine versprochenen Maß Bier und wankt dann unverzüglich wieder hinaus in die Nacht, Richtung Gottesacker, um die Wette abzuschließen. Der Wirt und die

übrigen Bauern warten nun auf seine Rückkehr, um ihm zu der gelungenen Mutprobe zu gratulieren. Die Minuten verstreichen, doch der Bauer lässt sich nicht mehr blicken. Allmählich macht sich ein wenig Unruhe breit, schließlich treten einige von ihnen vor die Tür und lauschen ins Dunkel. Und tatsächlich dringen von Weitem seine verzweifelten Rufe zu ihnen hinüber: "Hilfä, de Teifl holt mi und i kumm nied luus." Ein paar Beherrzte unter ihnen folgen den Rufen hinauf zum Friedhof, und im Schein ihrer Laterne taucht schließlich ihr Freund mit jammervoller Miene auf dem Boden kniend auf. Die Mutigsten unter ihnen eilen dazu, um ihm aufzuhelfen – jedoch es gelingt immer nur ein klein wenig, allerdings nie ganz. Der Teufel scheint die arme Seele fest im Griff zu haben. Doch dann sehen sie es: Als der Bauer das Kreuz schwingvoll in die Erde gerammt hatte, hat er versehentlich die Kreuzspitze durch seine Schürze gestochen und sich damit selbst am Boden befestigt. Nachdem man das Problem erkannt hat, kann der gute Mann rasch befreit werden, und die Freude darüber, einen der ihren den Klauen des Leibhaftigen entrissen zu haben, war nun so groß, dass man dies in selbiger Nacht noch mit dem einen oder anderen Maß Bier ausgiebig zu feiern wusste...





MA(H)LERISCHES

Mühlen in der agilis-Region

Unangefochten auf Platz eins in der Rangliste der häufigsten Nachnamen steht in Deutschland seit jeher der Name Müller. Es sieht also ganz so aus, als ob unser Land kulturgeschichtlich zu großen Teilen von diesem traditionsreichen Handwerk geprägt war. Doch nicht nur an unseren Namen lässt sich dies ablesen – sobald man sich ein wenig genauer umsieht, entdeckt man viele Zeugen dieser einst so weit verbreiteten Zunft: Unzählige Mühlen, teils Jahrhunderte alt, schmücken unsere Landschaften, einige werden sogar bis in unsere Tage noch betrieben. Auch in unserer Region kann man sie finden. Hier ein paar Empfehlungen für Sie – denn diese Zeitzegen sind allemal einen Ausflug wert.

Scherzenmühle bei Weidenberg

Hier bekommt man eine Zeitreise in längst vergangene Tage verpasst: Diese Mühle ist ein Freilichtmuseum, bei dem weitgehend die ungeschmälerte historische Bausubstanz bewahrt und damit eine der wenigen altdeutschen Getreidemühlen erhalten wurde. In Rundgängen erfährt man, wie einst das Korn gemahlen wurde, zuweilen finden sogar Schauvorführungen statt, bei denen die Mühle zu neuem Leben erwacht.

Tauritzmühle

Dass wir heute dieses tolle Gebäude bewundern können, ist alles andere als selbstverständlich: Denn 1970 hätte es mit der Tauritzmühle auch

endgültig vorbei sein können: sie brannte bis auf die Grundmauern ab, nur dem unermüdlichen Engagement des Fichtelgebirgsvereins ist es zu verdanken, dass sie nun in neuem Glanz wieder steht – wobei sie jedoch nicht mehr als Mühle, sondern als gemütliches Gasthaus genutzt wird.

Kahrmühle Pressath

Die Geschichte dieses Schmuckstücks lässt sich bis ins Jahr 1387 zurückverfolgen. Nach umfangreichen Renovierungen wurde sie schließlich zum "Landgasthof Kahrmühle", umgebaut und ist heute ein wunderschönes Hotel in nostalgischem Stil und märchenhafter Umgebung zwischen Wald, Wasser und Wiesen, das seinen Strom teils im eigenen Wasserkraftwerk erzeugt.

Hallermühle bei Stockau

Einst wurde von der romantisch gelegenen Mühle das Mehl für das Brot der Markgräfin geliefert. Anfang der 80er Jahre wurde die über 300-jährige Mühle von Grund auf saniert, und in liebevoller Arbeit zu einem familiengeführten Gastronomiebetrieb samt Gästezimmern ausgebaut.

Alte Schneidmühle bei Stadtsteinach

Diese Mühle wurde, nachdem sie 1980 nach 130 Jahren stillgelegt wurde, renoviert und kann heute wie eh und je die Stämme aus dem Frankenwald zu Balken oder Brettern schneiden. Urlauber sind herzlich eingeladen, einen Blick in die Mühle mit ihrer ursprünglichen Ausstattung zu werfen.



Friesenmühle Beratzhausen

Rund tausend Jahre steht sie schon, und über viele Jahrhunderte hinweg, bis in die 90er Jahre, tat sie ihren Dienst als Getreide- und Sägemühle. Auch sie fiel einst einem Brand zum Opfer, konnte jedoch ebenfalls wieder aufgebaut werden. Heute beherbergt sie eine Pension sowie einen Gasthof, der leckere, regionale Küche anbietet.

Hammermühle Beilstein

Bis aus Hamburg sollen Besucher schon ange-reist sein, um die historische Ursprünglichkeit dieser Mühle zu erleben, die heute von der Gast-wirts- und Müllerfamilie Plank betrieben wird. Entstanden ist sie vermutlich im 16. Jahrhundert als Mahl-, Säge- und Walkmühle, Blechhammer und Schmelzwerk für die Eisenproduktion.

Münchsmühle Deuring

Als das "urigste Lokal im Labertal" kennt man die Münchsmühle – kein Wunder, ihre Geschichte

reicht schließlich bis ins elfte Jahrhundert zurück, was sie zu den ältesten Mühlbauten entlang der Schwarzen Laber macht. Heute kann man es sich bei Speis' und Trank in der "Stub'n" oder im Biergarten gemütlich machen.

Walkmühle Gundelfingen

Eine weitere Mühle, die es zum Museum gebracht hat: Fast 300 Jahre alt und mit reicher, klassizis-tischer Fassadenromantik geschmückt, wurden hier früher Stoffe hergestellt. Das Erdgeschoss ist heute Veranstaltungs- und Ausstellungssaal, darüber liegen die Museumsräume, zu denen eine originalgetreue Bauernstube, eine Magdkammer und die Dauerausstellung "Omas Küche" gehören.

Poschenrieder Mühle

Ja, es gibt sie noch, die echten Mühlen, die bis heute als Familienunternehmen die schöne Tradition der Mehlproduktion hochhalten. Die Poschenrieder Mühle in Bruckdorf kann auf eine über 200 Jahre lange Historie zurückblicken und

versorgt in der Region Bäckereien, Geschäfts-kunden und den lokalen Einzelhandel mit ihren hochwertigen Mehlen – auch in Bio-Qualität!

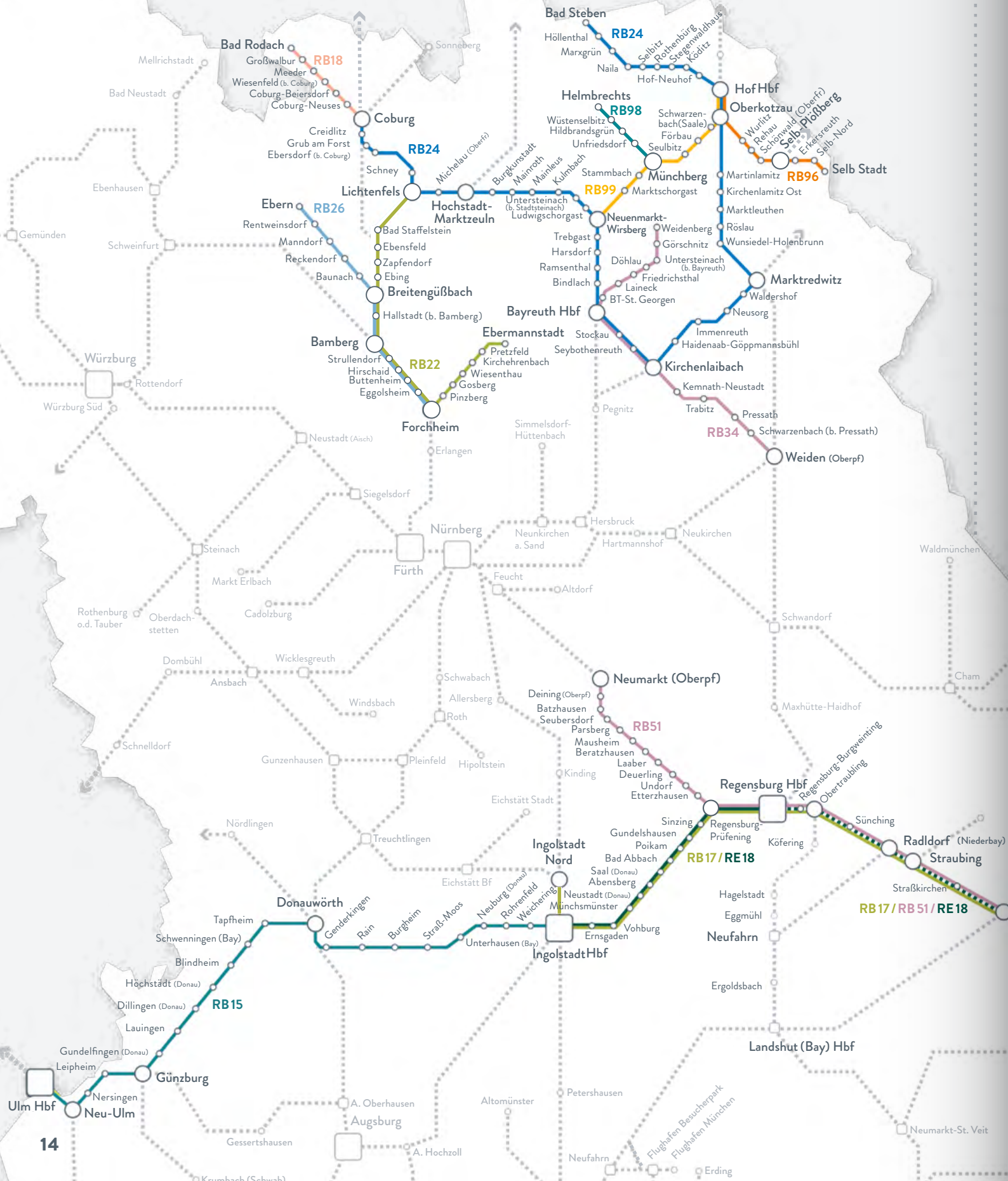
Brodmühle in Ingolstadt

Absolut rar geworden sind von Wasserrädern angetriebene Mühlen, die tatsächlich noch Mehl mahlen. Umso erfreulicher, dass man dies hier doch noch vorfindet: Die Brodmühle stammt aus dem 18. Jahrhundert und wird nach wie vor be-wirtschaftet, was sie zu einem bedeutenden kul-tur- und technikgeschichtlichen Zeugnis macht.

Vogt Hofmühle in Steinheim

Mittlerweile in der vierten Generation betreibt die Familie Vogt nun schon das Müllerhandwerk in ihrer eindrucksvollen und liebevoll restaurierten Mühle – und hält die Tradition mit viel Wert-schätzung und Leidenschaft am Leben. Deutsch-landweit sind sie damit einer von lediglich noch rund 300 Familienbetrieben, die dieses schöne und abwechslungsreiche Handwerk ausüben.

DIE AGILIS STRECKENNETZE



EVENTKALENDER

JULI

12.06. bis 27.08.

Fränkischer Kinosommer
Bamberg, Forchheim, die
Landkreise Coburg, Lich-
tenfels und Kronach und im
Raum Hochfranken

30.06. bis 02.07.

Kulmbacher Altstadtfest
Kulmbach

30.06. bis 02.07.

Bayreuther Bürgerfest
Bayreuth

01. bis 22.07.

Burgspiele Parsberg
Parsberg

07. bis 08.07.

„Lieder auf Banz – Ein
Abend mit Freunden“
Bad Staffelstein/ Kloster
Banz

07. bis 09.07.

Neuburger Schlossfest
Neuburg

07. bis 09.07.

Ingolstädter Bürgerfest
Ingolstadt

08.07.

MAKaktiv – Rawetz
bewegt sich
Marktredwitz

08. bis 10.07.

Heimat- und Wiesenfest
Selb

14. bis 16.07.

Samba Festival
Coburg

14. bis 16.07.

Bamberg zaubert
Bamberg

14. bis 30.07.

Ulmer Volksfest
Ulm

15.07.

Marktredwitzer Alt-
stadtfest
Marktredwitz

20. bis 24.07.

Schlossplatzfest
Coburg

21.07. bis 31.07.

Annafest
Forchheim

22.07.

Lichterserenade
Donauufer Ulm/Neu-
Ulm

22. bis 24.07.

Eberner Altstadtfest
Ebern

24.07.

Schwörmontag und Was-
serfestumzug ‚Nabada‘
Schwörhaus/Donauufer,
Ulm

28.07.

Weiden träumt
Weiden

28.07. bis 06.08.

Hofer Volksfest
Hof

28.07. bis 06.08.

Coburger Vogelschie-
ßen
Coburg

29.07.

Sommernachtsfest in
der Eremitage
Bayreuth

29.07. bis 06.08.

Kulmbacher Bierwoche
Kulmbach

AUGUST

02.08. bis 06.08.

Sommerkino MAK-
BAD Naturbad
Marktredwitz

04. bis 13.08.

Blues - & Jazzfestival
Bamberg

05. bis 06.08.

Porzellanfest
Selb

11. bis 13.08.

Saaleauenfest
Hof

11. bis 13.08.

HUK-Coburg Open-
Air-Sommer, Konzerte
auf dem Coburger
Schlossplatz
Coburg

11. bis 21.08.

Gäubodenvolksfest
Straubing

11. bis 21.08.

Neumarkter Ju-
ra-Volksfest
Neumarkt

17. bis 19.08.

Obstwiesenfestival
„umsonst & draussen“
Dornstadt/Ulm

17. bis 26.08.

Sommerkino
Neumarkt

19. bis 20.08.

Kultur auf der Straße
Neu-Ulm

25.08. bis 10.09.

Regensburger Herbst-
dult
Regensburg

31.08. bis 04.09.

Gillamoos
Abensberg

SEPTEMBER

03.09.

Fränk. Schweiz-Mara-
thon
Ebermannstadt

07. bis 10.09.

Festival-Medieval
Selb

08. bis 09.09.

Weinfest
Neumarkt

15. bis 17.09.

Flechtkultur-Festival/39.
Lichtenfelser Korbmarkt:
Flechtkultur erleben!
Lichtenfels

16.09.

Kulturnacht
Ulm/Neu-Ulm

16.09.

Lange Einkaufsnacht
Marktredwitz





WANDERUNGEN

Wenn einen in diesen Monaten nicht allzu hohe Temperaturen ins Schwimmbad oder zum Badensee treiben, ist der Sommer natürlich auch immer eine tolle Jahreszeit für Wanderungen. Falls Ihnen noch ein paar Ideen fehlen, wo es denn hingehen soll, hier zwei Empfehlungen von uns:

NETZ MITTE

HISTORISCHER ORTSKERN VON LUPBURG

Ein wahrlich märchenhafter Wanderweg, angenehm zu gehen, nicht allzu lang und dennoch voller fantastischer Impressionen. Beginnend am Bahnhof Parsberg Richtung Hammermühle geht es gemütlich durchs Labertal über Degerndorf nach Eggenthal. Hier verbirgt sich ein kleines denkmalgeschütztes Juwel: Über die Schwarze Laber führt eine steinerne Bogenbrücke, die auf das Mittelalter zurückgeht. Danach führt der Weg bergauf nach Lupburg. Eng schmiegen sich die Häuser dort um die historische Burg aus dem 12. Jahrhundert. Über Treppen steigt man auf den Burgfelsen, der einen 360°-Blick über die typische Kuppenalb der Juralandschaft eröffnet. Die Kirche zu Ehren der Hl. Barbara prägt das Bild des historischen Marktkerns. Von hier sind es dann noch zwei Kilometer bis man wieder den Parsberger Bahnhof erreicht.

Informationen: www.tourismus-parsberg.de

Bahnhof: Parsberg
Start- und Zielort: Parsberg – Lupburg – Parsberg
Schwierigkeit: leicht
Dauer: 2,5 Stunden
Gesamtlänge: 9 km



NETZ NORD

ZUM GRANITLABYRINTH UND DER BURG EPPRECHTSTEIN

Eine etwas anspruchsvollere, aber wunderschöne Wanderung zur stimmungsvollen Ruine der Burg Epprechtstein. Highlight auf dem Weg ist das Granitlabyrinth am Fuße des Epprechtstein, das einen durch verschlungene, von 180 Granitquadern geformte Wege zu seinem Zentrum leitet, in dem ein 5 Meter hoher Obelisk aus Epprechtsteingranit den Blick nach oben lenkt und Bänke zum Verweilen und zur Besinnung einladen. Übrigens: Im Gegensatz zu einem Irrgarten, mit dem es gerne verwechselt wird, ist ein Labyrinth stets zielgerichtet. Anschließend führt der Weg weiter auf den Epprechtstein mit seiner Burgruine, den Kirchenlamitzer Hausberg. Von dessen Aussichtsplattform auf dem 798 m hohen Gipfel bietet sich eine herrliche Fernsicht über das umliegende Fichtelgebirge. Östlich gelegen der Große Kornberg, südlich die Kösseinegipfel, westlich ragt der Große Waldstein auf. Rund um den Gipfelbereich bestehen 14 Steinbrüche. In dreien davon wird der Epprechtstein-Granit abgebaut, die anderen sind stillgelegt und teilweise renaturiert.

Informationen: <https://www.komoot.de/tour/1135610117?ref=wtD>

Startort: Bahnhof Kirchenlamitz Ost
Schwierigkeit: mittelschwer
Dauer: ca. 4 Stunden
Gesamtlänge: 14 km



MITMACHEN & GEWINNEN

1. Preis: Gutschein über ein Familienticket (3 Personen) der Funtasy World Rödental
2. Preis: 2 Stück "3er-Geschenkset" demeter Fruchtaufstrich der beerenbauern
3. Preis: Ein agilis-Überraschungspaket

gekochtes Obst	Medizinerin (Krankenhaus)	Sittlichkeit; Sittenlehre	Einrichtung zur Briefbeförderung	Kleinschmetterling	ein Fahrzeug anlassen	zu der Zeit, während	Gott anrufen	glätten, planieren	Kriechtier	Nachlassempfängerin	Bein-gelenk	herbei, hierher (ugs.)
7					Geld vom Konto einziehen						Riese	
Wasserfahrzeug			5	sich wohlig ausstrecken (sich ...)				Einfall, Gedanke	lettische Hauptstadt			8
Sieger, Bester					unterster Abschnitt der Wirbelsäule				9			
Teilzahlung		2		fachmännischer Mitarbeiter	irritiert sein, staunen	Schluss			trainieren	geltend, wirksam		Gemüsepflanze
			Gesichtspunkt	Kehrgerät			6	Schiffsgeländer	ein Europäer			
Fleck; Zeichen	Künstlervermittler					Wäsche-schnur	munter, lebhaft			Weltorganisation (Abk.)		12
				fliederblau, hellviolett	Laubbaum, Ruster			Affodillgewächs, Heilpflanze	Bohle, Planke	1		
Rasen-pflanze	sehr flache Servierunterlage						10	Situation		die erste Frau (A. T.)		aufgebrühtes Heißgetränk
					bürgerliche Kleidung				3	nach Abzug der Kosten		
Zank, Auseinandersetzung	leimen, kleistern	4					äußerste Armut			Nutz-tiere		11
Jurist zur Beurkundung					Rest im Glas					Metallstift		

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12

Lösung per E-Mail an gewinnen@agilis.de oder per Post.
Einsendeschluss ist der 16. September 2023.

Teilnahmebedingungen: Es entscheidet das Los. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Gewinnermittlung gespeichert, eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von agilis sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Im Fall des Gewinns akzeptiert der Teilnehmer, dass sein Vorname, Nachname und Wohnort in den Medien von agilis veröffentlicht werden.

- ### DIE GEWINNER AUS PICO 2/2023
1. Preis: Buch "Permakultur leben" von Sabrina Wagner: Christina Schindler, Nürnberg
 2. Preis: 2 x zwei Eintrittskarten für Erwachsene ins Nawareum in Straubing: Evelyn Dvorak, Nittenau; Veronika Schuster, Regensburg
 3. Preis: Ein agilis-Überraschungspaket: Rainer Ehrh, Hohenstein-Ernstthal



Absender:

.....

.....

.....

Hiermit willige ich ein, dass ich per E-Mail

bzw. per Post über weitere Angebote der agilis Eisenbahn- bzw. Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG informiert werde. Diese Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Lösungswort:

.....

Bitte ausreichend frankieren

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
Gewinnspiel
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg

HIESIG'S G'SCHWÄTZ

So einzigartig wie die Landschaft, durch die Sie vermutlich gerade fahren, ist auch die Art, wie die "Eingeborenen" sich hierzulande auszudrücken pflegen. Doch selbst, wenn Sie sich zu diesen zählen, heißt das nicht, dass Ihnen auch sämtliche Begriffe geläufig sind, welche die hiesigen Mundarten hervorgebracht haben. Versuchen Sie doch mal, diese schwäbischen Vokabeln ins Hochdeutsche zu übersetzen:

„alladooch“

{ täglich }

„Rindsbimbl“

{ Vollhid, ursprüngl. Kubener }

„Zwischalichdn“

{ Abenddämmerung }

„Hofn“

{ Topf }

„Milchsubbmgsichd“

{ junger Mann }

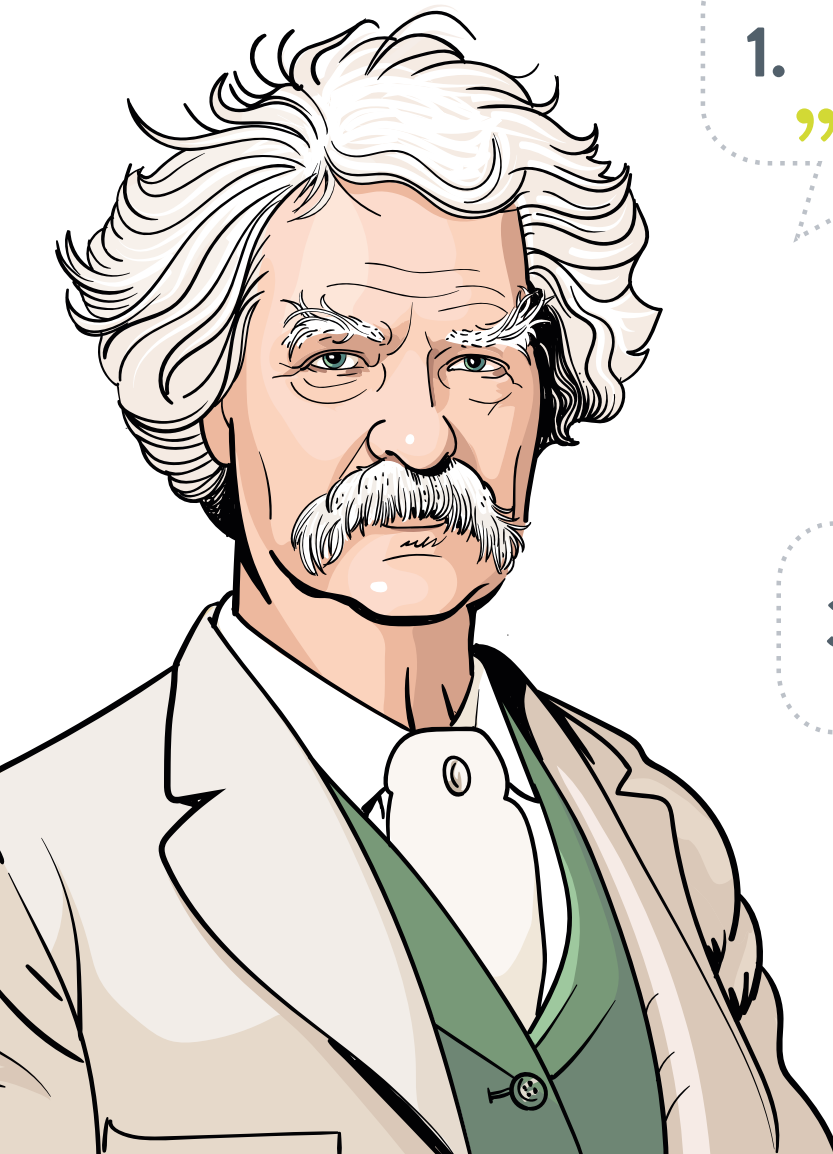
„gnerschich“

{ wählertisch }

ZITATSALAT

Hier ist Ihre Menschenkenntnis gefragt! Eines der vier Zitate haben wir der Berühmtheit, die Sie hier sehen, untergejubelt. In Wahrheit stammt es jedoch von jemand anderem. Also, was denken Sie: Um welche Weisheit könnte es sich handeln? Die Lösung sowie den eigentlichen Urheber finden sie rechts unten.

{ Mark Twain }



1.

Man glaubt gar nicht, wie schwer es oft ist, eine Tat in einen Gedanken umzusetzen.

”

2.

Wenn man die Wahrheit sagt, muß man sich an nichts erinnern.

”

3.

Ein Klassiker ist ein Buch, das die Leute loben, aber nicht lesen.

”

4.

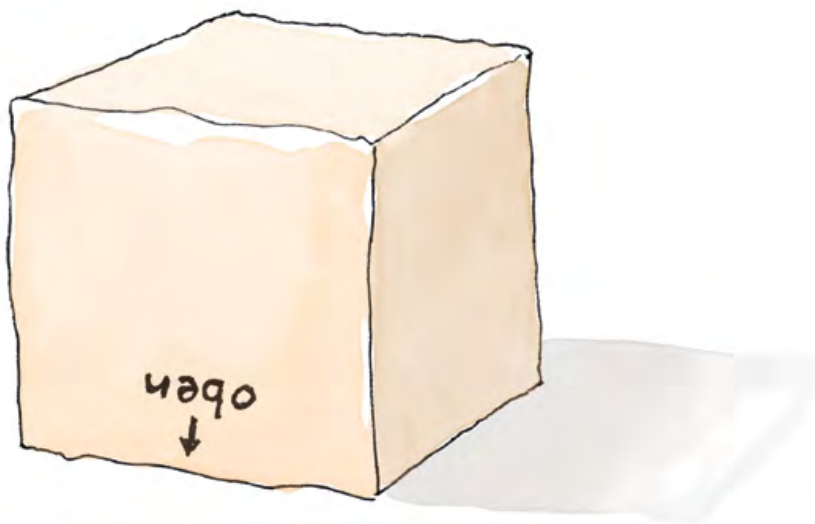
Immer wenn man die Meinung der Mehrheit teilt, ist es Zeit, sich zu besinnen.

”

CARTOON

Im Flur stand ein Paket.

Und es schien alles in Frage zu stellen,
was ich über die Wirklichkeit zu wissen glaubte.



VON FEDERN UND SCHWERTERN

Eine Kolumne von Till Winkler

Okay, Zeit für die Kolumne. Für mich, sie zu schreiben, für Sie, sie zu lesen. Klare Aufgabenverteilung. Gefällt mir. Ich meine, natürlich könnten wir es auch einfach mal umgekehrt machen, ich könnte Ihnen hier ein bisschen Platz zur Verfügung stellen, auf dem Sie Ihre eigenen Gedanken zu Papier bringen und sie mir anschließend zukommen lassen können. Aber keine Sorge, Sie dürfen sich entspannt zurücklehnen, ich habe mich bereits anders entschieden. Nicht, dass es mich nicht interessiert, was Sie so denken, aber seien wir doch mal ehrlich: Ihren aktuellen Gedanken kenne ich doch sowieso. Wie, das glauben Sie nicht? Oh doch, ich beweise es Ihnen. Er lautet: "Pinselohrääffchen". Na? Sehen Sie? So spielend leicht fällt mir das, mich in Ihr Gehirn zu hacken. Und so absolut unmöglich ist es Ihnen, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Ich muss einfach bloß irgend ein Wort hinschreiben, und zack, ist es in Ihrem Kopf. Glauben Sie also im Ernst, ich würde diese Macht der Gedankenkontrolle freiwillig an Sie abtreten? **NIEMALS!** Na gut, vielleicht sollte ich meine Allmachtsfantasien lieber wieder ein wenig in den Griff bekommen, sonst fällt Ihnen am Ende noch was ein, wie Sie Ihre Gedanken vor meinem Zugriff in Sicherheit bringen können. Indem Sie zum Beispiel einfach nicht weiterlesen. Der Worst Case für jeden Kolumnisten. Und natürlich auch für den kleinen Demagogen in mir. Glauben Sie mir, ich habe es wieder unter Kontrolle. Ich werde mein Bestes tun, Ihre Gedanken nicht in die Abgründe des Wahnsinns zu steuern. Zumindest nicht mit Absicht. Aber finden Sie es nicht auch erschreckend, wie sehr wir durch Sprache beeinflussbar sind? "Die Feder ist mächtiger

als das Schwert", heißt es. Und dass Sie jetzt, genau wie ich, vermutlich keinen blassen Schimmer haben, von wem das Zitat stammt, ist eigentlich schon Beweis genug für die These. Denn wie viele Feinde hätte ihr Urheber niedermetzeln müssen, um genauso unsterblich in die Geschichte einzugehen wie sein Einzeiler? Aber ich hatte ja versprochen, mich von Grausigem abzuwenden, außerdem mag ich den Gedanken vom Wort als Waffe nicht allein so stehen lassen. Es stimmt zwar: Worte sind nichts anderes als Gedankenmanipulation. Richtig eingesetzt kann man damit Menschen aber auch sehr glücklich machen. Ein Beispiel: Neulich hat mich meine Freundin mit viel Zureden endlich dazu gebracht, sie in eine dieser Saunen zu begleiten, zu denen ich bis jetzt instinktiv respektvollen Abstand gewahrt hatte. Kaum drinnen wurde mir dann schlagartig klar: Das war ein fataler Fehler! So ähnlich stelle ich mir die Venusoberfläche vor: Lebensfeindliche Temperaturen und das Gefühl, kochendes Wasser einzuatmen, ließen meinen Körper abrupt in Schockstarre verfallen. Die nächsten Minuten waren von meinem Überlebenskampf geprägt, sowie meinem Versuch, mir vor den offenbar an diese Bedingungen angepassten Gestalten um mich her keine Blöße zu geben, die alle so taten, als wäre Atmen einfach nur eine völlig überbewertete Marotte. Als meine Liebste meine Folter schließlich beendete und ich, dem Erstickungstod nahe, Richtung Sauerstoff torkelte, fragte sie mich mit ihrem erbarmungslos unwiderstehlichen Lächeln, wie ich es denn so fand. Es galt, das richtige Wort zu finden. Ich überlegte, versuchte zu lächeln und meinte: "Atemberaubend!"

Verschiedenes

Tina und Lucia haben im Urlaub einen Maler gefragt, ob er ein Bild von ihrem Unterwasser-Abenteuer malen kann. Weil aber jede von ihnen das Bild mit nachhause nehmen wollte, musste er zweimal genau das gleiche Bild malen. Das ist ihm auch fast gelungen, bis auf sieben kleine Unterschiede. Findest du sie?



Komisches



Schimpft der Lehrer: "Paul, ich hoffe, dass ich dich nicht noch einmal beim Abschreiben erwische!" Paul: "Das hoffe ich auch ..."



In der U-Bahn-Station hängt ein Schild, auf dem steht: "Auf der Rolltreppe müssen Hunde getragen werden." Sagt Toni: "Mist, wo bekomme ich denn jetzt so schnell einen Hund her?"



Die Mutter zu ihrem Sohn: "Kannst du bitte schnell den Salzstreuer auffüllen?" Eine Stunde später kommt der Kleine schluchzend aus der Küche: "Ich schaff's einfach nicht, die Löcher sind so klein!"

..... Erhellendes

Mit Streichhölzern kann man nicht nur Licht ins Dunkel bringen, man kann auch knifflige Rätsel legen, bei denen euch vielleicht ja auch ein Licht aufgeht!



Aufgabe 1

Leg drei Streichhölzer so um, dass aus den fünf Quadraten vier werden, die alle genauso groß sind wie die ursprünglichen Quadrate.

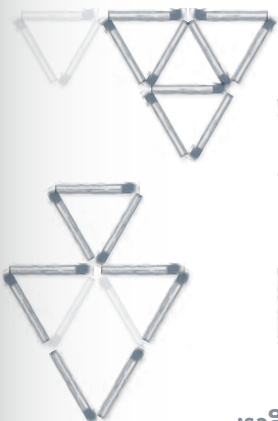
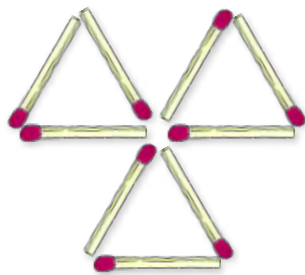
Aufgabe 2

Leg drei Streichhölzer so um, dass fünf Dreiecke entstehen.



Aufgabe 3

Leg zwei Streichhölzer so um, dass zwei Dreiecke entstehen.



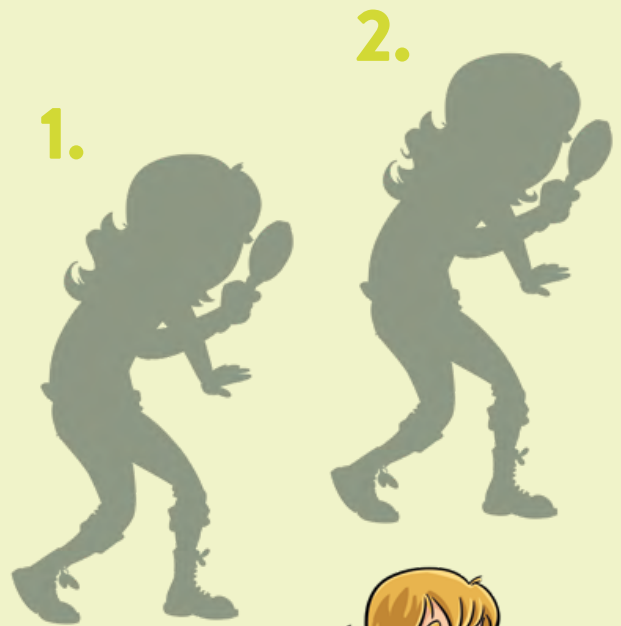
Schattenrissiges:
Umrisse Nr. 4



LÖSUNGEN:

.... Schattenrissiges

Karla ist auf der Suche nach ihrem Schatten. Fünf Umrisse hat sie zur Auswahl, aber nur einer stimmt genau mit ihrem überein. Weißt du, welcher?





Als Beere gilt in der Botanik eine aus einem einzigen Fruchtknoten hervorgegangene Schließfrucht, bei der die komplette Fruchtwand auch noch bei der Reife saftig oder mindestens fleischig ist. Wir wissen natürlich nicht, wie viele Botaniker wir unter unseren Lesern haben, aber wir schätzen mal, für die meisten von uns sind Beeren einfach das, was uns im Wald, im Garten oder am Wegesrand da so farbenfroh und verführerisch entgegenlacht. Und wenn man Ernährungsfachleuten glauben darf, sind es tatsächlich ihre leuchtenden Farben, die Beeren so wertvoll für uns machen: Ihre Farbstoffe, die zu den sogenannten sekundären Pflanzenstoffen gehören, machen Beeren zu echtem Superfood. Es ist also eine gute Idee, sich so bunt wie möglich zu ernähren.

BEERENHUNGER!

Beeren – das köstliche Sommer-Superfood vor unserer Haustür

Nicht ohne Grund haben wir diesen Artikel mit einer botanischen Definition eingeleitet, denn die landläufige Meinung darüber, was Beeren sind und was nicht, weicht doch recht stark von der biologischen Betrachtung ab. Zwar hat sich mittlerweile unter vielen schon herumgesprochen, dass Erdbeeren strenggenommen keine Beeren sind. Aber wussten Sie, dass, wenn Sie im Laden nach einer Melone greifen, Sie laut Fachliteratur eine echte Beere in Händen halten? Ebenso bei Zitronen, ja sogar Bananen? Selbst Gemüsearten wie Gurke oder Tomate zählen zu dazu. Beeren sind ganz offensichtlich deutlich vielgestaltiger als man gemeinhin annimmt, und das nicht nur, was ihre Form- sondern auch ihre Geschmacksvielfalt angeht. Doch damit endet es noch nicht: Reif geerntet sind sie regelrechte Gesundheitsbomben voller wertvoller Inhaltsstoffe. Sie liefern Vitamin C, Kalium und Ballaststoffe. So werden Beeren und Kirschen auch gerne als heimisches Superfood bezeichnet, die ihren exotischen Pendanten wie Açaí-, Goji- oder Maquibeeren jedoch in nichts nachstehen. Im Gegenteil, denn neben ihren inneren Werten punkten die Früchte gegenüber dem vielgepriesenen, jedoch weit gereisten Superfood durch kurze Transportwege vom Feld direkt zum Verbraucher. So profitieren nicht nur wir Konsumenten von der unschlagbaren Frische, sondern zusätzlich auch die Umwelt. Nicht zu vergessen der praktische Umstand, dass sich die meisten Beersorten auch problemlos im eigenen Garten oder auf dem Balkon anbauen lassen. Bei der Himbeere beispielsweise braucht es noch nicht einmal das, um sie zu ernten reicht oft ein kurzer Spaziergang in der Natur, wo man sie von Juli bis in den Oktober



hinein als großzügig wuchernden Wildwuchs vorfindet. Und auch hier gilt: Je leuchtkräftiger, desto schmackhafter – und gesünder! Für alle Gesundheitsbewussten lässt sich also festhalten: Man muss nicht in die Ferne schweifen, um sich ausreichend mit sekundären Pflanzenstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen zu versorgen, die Erde sorgt, wie es aussieht bestens für uns. Ganz egal wo wir uns auf ihr befinden, sie bietet uns immer vor Ort alles, was wir für ein gesundes Leben brauchen. Und natürlich auch ein genussreiches!



Der Beerenwerte

4 Fragen an Tom Bertelshofer, (Foto: rechts)
einer der drei Beerenbauern



Die "Hall of Fame" der Fruchtaufstriche,
samt begeisterter Konsumentin

DIE BEERENBAUERN

www.die-beerenbauern.de
Wiesengrundstraße 6 / 91320 Ebermannstadt
Tel. 09194-5109052
info@die-beerenbauern.de

Ihr habt euch auf Beeren spezialisiert. Wie seid ihr eigentlich darauf gekommen? Wie ist das Ganze entstanden?

Wie sind wir auf Beeren gekommen? Birgit, meine Frau hat nach Ihrer Zeit als Krankenschwester Landwirtschaft studiert und während des Praxissemesters eine der ersten Abokisten in Deutschland mit aufgebaut. Da war das große Problem, gute und frische Beeren für die Kiste zu bekommen, und so hatten wir die Idee, die Beeren selbst anzubauen, und zwar gleich von Anfang an als ökologischer Demeter Beerenobstbetrieb. Parallel zu unserem Obstbau haben wir im kleinsten Stil Beeren zu Fruchtaufstrichen und anderen Produkten wie beispielsweise Beerenwein oder Likör verarbeitet. Die Aufstriche haben wir auch dem Handel angeboten und wurden dann auch gelistet. Im Laufe der Zeit ist die Nachfrage nach unseren Fruchtaufstrichen stark gestiegen, und so hat die Verarbeitung immer mehr Raum eingenommen.

Gönnt uns doch einmal einen kleinen Einblick in euer Sortiment! Was macht ihr alles Leckeres?

Wir bieten mittlerweile 25 verschiedene Sorten Fruchtaufstrich aus Beeren, Obst und Zitrusfrüchten an, zudem bieten wir Molkereien und Hofmolkereien Fruchtzubereitungen für leckere Fruchtjoghurts an. Hier umfasst unser Sortiment 17 verschiedene Sorten.

Wie wichtig ist euch das Thema Naturschutz und Ökologie?

Als Öko- und Demeter-Betrieb liegt uns Naturschutz von Beginn an in den Genen, ist also essentiell. Für den Anbau bedeutet das: Neben dem Verzicht auf chemisch-synthetische Spritz- und Düngemittel und die Einhaltung strengerer Vorgaben als die der EU-Richtlinie werden biologisch-dynamische Präparate angewandt, die für ein lebendiges Bodenleben sorgen und die Pflanzen widerstandsfähiger gegen negative Umwelteinflüsse machen. Unsere Beeren sind handverlesen und sämtliche Zutaten unserer Produkte in bester Bioqualität. Unser eigener Schwerpunkt liegt mittlerweile auf der Verarbeitung der Früchte, doch ist uns der Austausch mit unseren Obstbauern sehr wichtig, den wir mit gegenseitigen Besuchen pflegen. Damit unterstützen wir es, den Demeter-Gedanken international zu verbreiten und geben ganzen Familien die Möglichkeit, die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise umzusetzen und zu leben.

Habt ihr, was Betrieb oder auch Angebot angeht, noch vor zu wachsen? Oder seid ihr zufrieden, wie es ist?

Wir haben erst 2019/2020 erweitert, und das bereits das dritte Mal. Für den Moment ist uns das erst mal genug, doch wer weiß schon, was die Zukunft bringt ...

JOB OHNE PERSPEKTIVE?

BEI UNS ZUKUNFTSSICHER NEU STARTEN!

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!
Finden Sie Ihren Job unter:

KARRIERE.AGILIS.DE



agilis

Ihre Bahn in der Region.

Herausgeber:

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
& agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg
Telefon: 0800 / 58 928 40
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
marketing@agilis.de | www.agilis.de
Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Grafik/Layout/Redaktion:

OCAPY Design
Angerstraße 16
86179 Augsburg

Telefon: 0176 / 47187822
ocapydesign@yahoo.de

Für ein kostenloses Jahresabo einfach
eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten
an marketing@agilis.de senden.

Bildnachweise:

Titel: Petra Fischer/stock.adobe.com; S2/3: ©Till Winkler; ©Stadt
Münchberg; ©Landkreis Neumarkt, Reinhard Mederer; nastyakamy-
sheva/stock.adobe.com; S4/5: ©Till Winkler; S6/7: ©Fantasy World
Röental; superpapero/stock.adobe.com; ©pedagrafie; ©Straußen-Ei-
land; S.8/9: ©Stadt Münchberg; S10/11: nastyakamyshewa/stock.adobe.
com; ©Callwey Verlag; Aliaksandr Siamko/stock.adobe.com; Morphart/
stock.adobe.com; Restuccia Giancarlo/stock.adobe.com; S12/13: ©Herr
Zopf's Friseurmuseum; ©Wittmann GmbH; ©Bayreuther Katakomben;
S.16/17: ©Landkreis Neumarkt, Reinhard Mederer; ©Wikimedia,
PeterBraun74; S.18/19: ©Till Winkler; ogbird/stock.adobe.com; S.20/21:
cirodella/stock.adobe.com; ©Till Winkler; S.22/23: fedorovacz/stock.ad-
obe.com; Master-L/stock.adobe.com; ©die Beerenbauern;



Möchten Sie mehr über agilis wissen?

dann besuchen Sie uns auf www.agilis.de
oder schauen Sie doch mal rein bei:
www.facebook.com/agiliseisenbahn
www.instagram.com/agiliseisenbahn

Wir fahren für das **Bahnland Bayern**